

Zusammenarbeit und Vernetzung

Die EUTBs arbeiten mit vielen Organisationen zusammen und können Sie bei Bedarf gezielt weiter vermitteln.



EUTB-Beratungsstellen

Die EUTB unterstützt und berät Menschen mit Behinderungen, von Behinderung bedrohte Menschen, aber auch deren Angehörige unentgeltlich und bundesweit zu Fragen der Rehabilitation und Teilhabe.

So wird beraten

- Ergänzend zur Beratung anderer Stellen
 - Unabhängig von Trägern
 - Rat und Orientierung gebend
 - Bevor Sie Anträge stellen
 - Auf Augenhöhe
 - In Deutscher Gebärdensprache (DGS) möglich
- Rechtsberatung und Begleitung im Widerspruchs- und Klageverfahren wird jedoch nicht angeboten.

Kontakt zu EUTBs

finden Sie auf der Homepage:
www.teilhabeberatung.de



Impressum

Herausgeber: Landesbeauftragte für Menschen mit Behinderungen/Hessisches Ministerium für Soziales und Integration, Sonnenberger Str. 2/2 a, 65193 Wiesbaden, Telefon 0611/3219-0; verantwortlich: Alice Engel

 Hessisches Ministerium
für Soziales und Integration

 Beauftragte der Hessischen
Landesregierung für
Menschen mit Behinderungen

 Information und Beratung für
Menschen mit Behinderungen



Titelbild: © iStockphoto LP, javi_indy



benkler.com · 2020





Kai Klose

Minister für Soziales
und Integration



Rika Esser

Landesbeauftragte
für Menschen mit
Behinderungen

Vorwort

Liebe Leserin, lieber Leser,
es ist uns sehr wichtig, dass Menschen mit Behinderungen an allen Lebensbereichen unserer Gesellschaft teilhaben können. Oftmals stoßen behinderte Menschen auf Barrieren und Probleme. Dieses Informationsblatt soll als Wegweiser dienen, damit Menschen mit Behinderungen die Unterstützung erhalten, die sie benötigen. Die Ergänzenden Unabhängigen Teilhabeberatungs-Stellen (EUTB) in Hessen sind gegründet worden, um Sie und Ihre Angehörigen kostenlos auf Augenhöhe zu beraten. Hierzu arbeiten die EUTBs mit verschiedenen Netzwerken zusammen. Unser Ziel ist es, dass Sie durch persönliche Beratung Lösungen erhalten.

Foto Kai Klose: © HMSI; Foto Rika Esser: © GIZ

Beratung in verschiedenen Lebenslagen

Sie erhalten einen kurzen Überblick zu möglichen Beratungsthemen, die Menschen mit Behinderungen häufig interessieren. Die Beispiele sind nicht abschließend.



Behinderung und Ausweis

Sie erhalten Informationen zum Behinderten-Ausweis, den Formularen, der Verlängerung, Ärzte*innen, Gutachten u.v.m.



Bildung

Sie bekommen Beratung zu Themen wie Frühförderung, Kindergarten, Schule, Berufsausbildung, Hochschule u.v.m.



Arbeit und Beschäftigung

Sie können sich über Ausstattung von Arbeitsplätzen, Budget für Arbeit, Kündigungsschutz, Ausbildung, Werkstatt, Inklusionsbetriebe u.v.m. informieren.



Pflege und Gesundheit

Sie erfahren etwas über Häusliche Pflege, voll- und teilstationäre Pflege, Hilfsmittel, Leistungen zur Rehabilitation, Prävention, Persönliches Budget u.v.m.



Wohnen

Sie werden beraten zur Wohnungssuche, behinderten- und altersgerechtem Umbau oder Neubau, Hilfsmittel und Betreutes Wohnen u.v.m.